

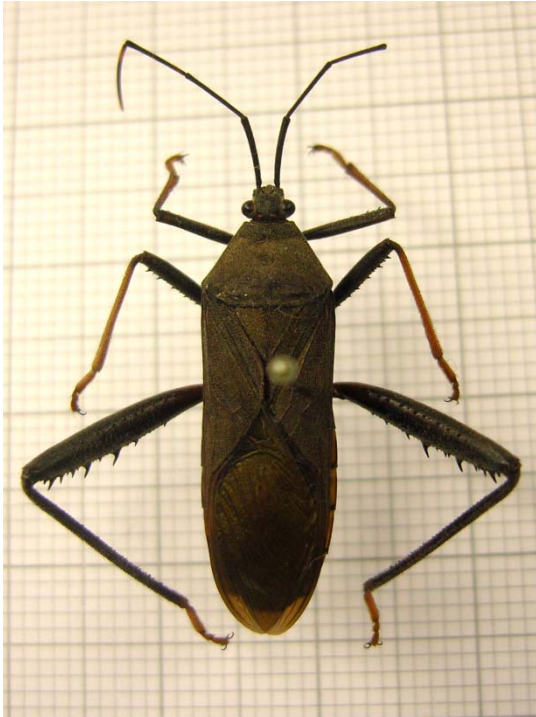
## Express – PRA zu *Notobitus meleagris* – Beanstandung –

erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 27.04.2015. Zuständige Mitarbeiter: Dr. Gritta Schrader

**Anlass:** Anfrage des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg aufgrund der Feststellung in einer Granitlieferung aus China (Verpackungsmaterial Bambus)

Express - PRA	Schadorganismus		
Phytopsanitäres Risiko für DE	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	niedrig <input checked="" type="checkbox"/>
Phytopsanitäres Risiko für EU-MS	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	niedrig <input checked="" type="checkbox"/>
Sicherheit der Einschätzung	hoch <input type="checkbox"/>	mittel <input type="checkbox"/>	niedrig <input checked="" type="checkbox"/>
<b>Fazit</b>	<p><i>Notobitus meleagris</i> wurde in Deutschland bei der Einfuhruntersuchung von Verpackungsmaterial aus Bambus gefunden. Die in China heimische Wanze kommt in Deutschland und der EU noch nicht vor. Sie ist bisher weder in den Anhängen der RL 2000/29/EG noch bei der EPPO gelistet.</p> <p><i>Notobitus meleagris</i> befällt Bambus, laut Hill (1983) handelt es sich dabei um ein oder zwei große Bambusarten.</p> <p>Es ist anzunehmen, dass sich <i>N. meleagris</i> aufgrund ungeeigneter Klimabedingungen und des Fehlens geeigneter Wirtspflanzen in Deutschland im Freiland nicht ansiedeln kann, eine Ansiedlung in südeuropäischen EU-Mitgliedstaaten ist ebenfalls nicht zu erwarten. Im geschützten Anbau (Tropenhäuser) wäre eventuell eine Ansiedlung möglich, ein Transfer von befallenen Bambusverpackungen auf Pflanzen unter Glas ist jedoch eher unwahrscheinlich.</p> <p>Aus diesem Grund stellt <i>N. meleagris</i> kein phytopsanitäres Risiko für Deutschland und andere EU-Mitgliedstaaten dar.</p> <p><i>Notobitus meleagris</i> wird daher nicht als Quarantäneschadorganismus eingestuft, § 4a der PBVO ist nicht anzuwenden. Lediglich bei Lieferungen in Tropenhäuser sollten Maßnahmen zum vorsorglichen Objektschutz ergriffen werden.</p> <p>Es wird erneut generell empfohlen, bei Inspektionen auf Bambus als Verpackungsmaterial zu achten, da dieses offenbar zunehmend als nicht ISPM 15-relevanter Ersatz für Holz verwendet wird.</p>		
<b>Voraussetzungen für Express-PRA erfüllt?</b>	Könnte Schadorganismus sein, ist nicht gelistet, ist bisher im Dienstgebiet des meldenden PSD nicht etabliert.		
<b>Taxonomie, Trivialname, Synonyme</b>	Heteroptera, Coreidae, Coreinae, <i>Notobitus</i> Synonym: <i>Cimex meleagris</i> (Miyamoto, 1965)		
<b>Liegt bereits PRA mit übertragbaren Aussagen vor?</b>	Nein. Insgesamt gibt es auch nur sehr wenig Literatur zu der Wanze, und sie ist weder im EPPO PQR noch im CABI Crop Protection Compendium zu finden.		

Express - PRA	Schadorganismus
<b>Verbreitung und Biologie</b>	Die Wanze ist in Südchina heimisch und wurde außerdem in Taiwan, im Ryukyu Archipel (Japan), und Indien gefunden. Die Vermehrung erfolgt an Bambussprossen (auf Okinawa von Mai bis Oktober), die Wanzen bilden Aggregate von Männchen und Weibchen (Miyatake, 1995). Die Entwicklung findet unterhalb von Bambusblättern statt. Adulte sind braun und erreichen eine Körperlänge von 20 – 24 mm.
<b>Kommen Wirtspflanzen im PRA-Gebiet vor? Wenn ja, welche?</b>	Große Bambusarten kommen in Deutschland und der EU im Freiland nicht vor. Es ist nicht bekannt, dass kleinere Zierbambusarten befallen werden.
<b>Transfer Schadorganismus Warensendung →Wirtspflanze</b>	Unwahrscheinlich, da die Wanze tropische Temperaturen benötigt und Wirtspflanzen nicht im Freiland vorkommen. Ein geringes Risiko könnte für Tropenhäuser mit großen Bambusarten bestehen.
<b>Benötigt Schadorganismus Vektor/weitere Pflanze für Wirtswechsel? Welche? Verbreitung?</b>	Nein
<b>Klima im Verbreitungsgebiet vergleichbar mit PRA-Gebiet?</b>	Deutschland: nein. Es handelt sich um eine tropische Art. Eventuell Südeuropa.
<b>Wenn nein, gibt es Wirtspflanzen im geschützten Anbau?</b>	Eventuell große Bambusarten in Tropenhäusern.
<b>Sind Schäden im PRA-Gebiet zu erwarten?</b>	Im Vorkommensgebiet ist die Wanze ein Schadorganismus im Bambussprossen-Anbau, sie produziert toxischen Speichel, der Pflanzenzellen zum Absterben bringt; umfangreichere Nekrosen schwächen den Bambusstängel, so dass er nicht mehr zu Bauzwecken verwendet werden kann (Hill 1983). Derartige Schäden sind in Deutschland und in der EU nicht zu erwarten.
<b>Ist ein Befall leicht zu tilgen?</b>	Ja, falls große Bambuspflanzen in Tropenhäusern befallen würden, könnten diese vernichtet werden. Eine Ausbreitung ist eher unwahrscheinlich.
<b>Bemerkungen</b>	Aufgrund weniger Informationen ist die Unsicherheit hoch.
<b>Literatur</b>	Hill, D.S. (1983): Agricultural Insect Pests of the Tropics and Their Control. Second edition. Cambridge University Press, Seite 255. Miyamoto, S. (1965): Heteropterous insects of Formosa collected by Dr. Shirozu and others, 1961. SPEC. BULL. LEP. SOC. JAP. (30. xii.), S. 231 Miyatake, T. (1995): Territorial Mating Aggregation in the Bamboo Bug, <i>Notobitus meleagris</i> , Fabricius (Heteroptera: Coreidae) J. Ethol. 13, 185-189



*Notobitus meleagris*, Weibchen. Foto: Dr. Olaf Zimmermann, LTZ